

**ACHTUNG!
MEDIKATIONSKONTROLLE**



**ANLEITUNG ZUR
PROBENENTNAHME**

STAND: FEBRUAR 2021

INHALTSVERZEICHNIS

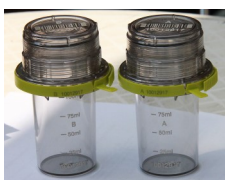
- Inhalt des FN-MEDI-KONTROLL-KITS
- Grundsätzliches
- Vorbereitung
- Urinprobenentnahme
- Blutprobenentnahme
- Untersuchungsprotokoll
- Probenversand
- Häufige Fehler
- FAQ

INHALT DES FN-MEDI-KONTROLL-KITS



Kartonschachtel mit einer bedruckten Folie versiegelt.

Auf der Kartonschachtel, den Kunststoffbehältern sowie auf den Sicherheitsdeckeln befindet sich eine identische Nummer. Diese sollte bei der Vorbereitung der verantwortlichen Person gezeigt werden.



2 Kunststoffbehälter, mit gelaserter Skala, je einem grünen Vorversiegelungsring und je einem Sicherheitsverschluss

1 Kunststoffbehälter ist mit A und
1 Kunststoffbehälter mit B gekennzeichnet.



2 wasserdichte Sicherheitsbeutel mit je einem Absorberpad für den Versand der Proben in den Kunststoffbehältern



Inhalt des verschweißten Kunststoffbeutels:

6 Vacutainer Li-Heparin 10 ml PET

2 Nadeln 20 G gelb

2 Holder



Klebestreifen zum Verschließen der Kartonschachtel

MEDIKATIONSKONTROLLE

GRUNDSÄTZLICHES

Gem. LPO § 40.5 hat der Veranstalter eine Örtlichkeit (i.d.R. eine Box) für die Durchführung von Medikationskontrollen vorzubereiten. (Ideal sind zwei Boxen, eine mit Stroh und eine mit Spänen eingestreut).

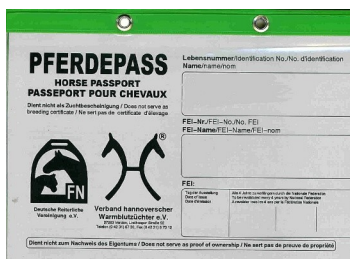
Es sollte **der LK-Beauftragte der jeweiligen PLS oder ein von ihm Beauftragter** an der Durchführung der Medikationskontrollen beteiligt sein:

- Das Pferd muss auf dem Weg vom Prüfungsplatz zur Medikationskontrollbox begleitet werden.
- Während der Probenentnahme sollte der LK-Beauftragte oder ein von ihm Beauftragter dem Tierarzt nach Absprache behilflich sein.
- Der für das Pferd verantwortlichen Person (Reiter, Fahrer, Longenführer, Besitzer, Eigentümer) oder der von der verantwortlichen Person beauftragten Person sollten die bevorstehenden Abläufe erklärt werden.
- Es sollte darauf geachtet werden, dass die verantwortliche Person oder die von der verantwortlichen Person beauftragte Person volljährig ist. Das heißt bei Kindern und Jugendlichen sollte nach Möglichkeit zusätzlich ein Erwachsener die Probenentnahme mit verfolgen und das Untersuchungsprotokoll unterschreiben.



VORBEREITUNG

- Neben dem MEDI-KONTROLL-KIT sollten folgende Dinge bereitliegen:
 - ⇒ Unterlage und Stift zum Ausfüllen des Protokolls
 - ⇒ Tisch (und Stuhl)
 - ⇒ Abfallbehälter oder -tüte
 - ⇒ ein Urinauffangbehälter
 - ⇒ der Equidenpass
 - ⇒ wenn vorhanden ein Chip-Lesegerät



Weiteres Vorgehen:

- Identifikation des Pferdes
- Den Beteiligten die Vorgehensweise bzw. jeden Schritt erklären.
- KIT im Beisein des für das Pferd Verantwortlichen öffnen.
- Handschuhe anziehen.
- Der beiliegende Urinauffang-/Plastikbeutel wird in ein vom Turniertierarzt mitzubringendes Urinauffanggerät gegeben.



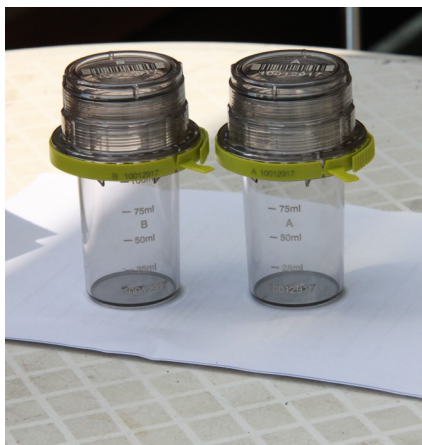
URINPROBENENTNAHME

Erst nach der Vorbereitung ist das Pferd von der für das Pferd verantwortlichen oder beauftragten Person in die (nach Möglichkeit) separat vorbereitete, frisch eingestreute, keine Futterreste enthaltende Medikations-Kontrollbox zu führen.

Das Pferd sollte sich abgesattelt oder abgeschirrt sowie ohne Zaumzeug, mit Halfter, frei in der Box bewegen können. Außer dem Probennehmer hat sich (u.a. aus Haftungsgründen) während der Urinprobe möglichst keine andere Person in der Box aufzuhalten.

Es ist mindestens 30 Minuten auf Urin zu warten. Der Zeitraum zur Gewinnung von Urin kann gemäß ADMR Artikel 7.1.4 vom Probennehmer angemessen ausgedehnt werden. Urin, den das Pferd absetzt, ist in dem im Urinauffanggerät befindlichen Plastikbeutel aufzufangen.

Zum Öffnen der Behälter ziehen Sie den grünen Versieglungsring ab. Wichtig: Öffnen Sie den Behälter nach dem Entfernen des grünen Versieglungsringes, indem Sie im Gegenuhrzeigersinn drehen. Drehen Sie den Deckel nicht im Uhrzeigersinn, bevor der Urin eingefüllt wurde. Der Behälter ist dann verschlossen und somit unbrauchbar.



Der aufgefangene Urin kann nun in die zwei Kunststoffbehälter abgefüllt werden. In den mit A gekennzeichneten Kunststoffbehälter müssen mindestens 50 ml und in den mit B gekennzeichneten Kunststoffbehälter mindestens 30 ml gefüllt werden.



Die maximale Füllmenge der Kunststoffbehälter mit Urin beträgt ungefähr 150 ml.



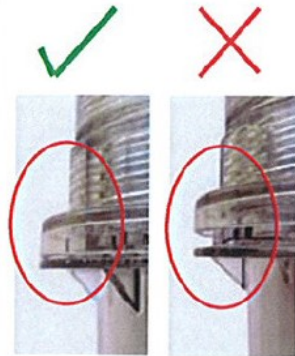
Füllen Sie nicht über die matt gekennzeichnete Markierung hinaus.

Versiegeln Sie den Behälter, indem Sie den Deckel im Uhrzeigersinn drehen; in Richtung der Markierung „lock—>“.

Drehen Sie den Deckel mit sanften Druck nach unten im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag.

Wichtig: Versichern Sie sich, dass keine Lücke zwischen Deckel und Behälter ist.

Bitte überprüfen Sie, ob der Behälter sicher und gut versiegelt ist, indem Sie versuchen den Deckel im Gegenuhrzeigersinn zu drehen. Der Verschluss darf sich nicht mehr bewegen lassen. Zur Dichtprüfung kann der Behälter auf den Kopf gedreht werden.



Zur Erfüllung der allgemein gültigen Verpackungsvorschriften für den Weiterversand ins Labor müssen die Probenbehälter in einen wasserdichten Plastikbeutel gegeben werden, in dem ein Absorberpad enthalten ist.

Bitte achten Sie darauf, dass das Absorberpad im Beutel bleibt.



BLUTPROBENENTNAHME

Erst nachdem Sie mindestens 30 Minuten gewartet haben und keinen Urin gewinnen konnten, dürfen Sie eine Blutprobe entnehmen.

Nach Reinigung der Venenpunktionsstelle mit beiliegendem Desinfektionspad und Funktionskontrolle der Vene, wird mit der zuvor am Holder verschraubten Nadel die Vene punktiert. Durch das Aufstecken der einzelnen Vacutainer wird das Blut entnommen.

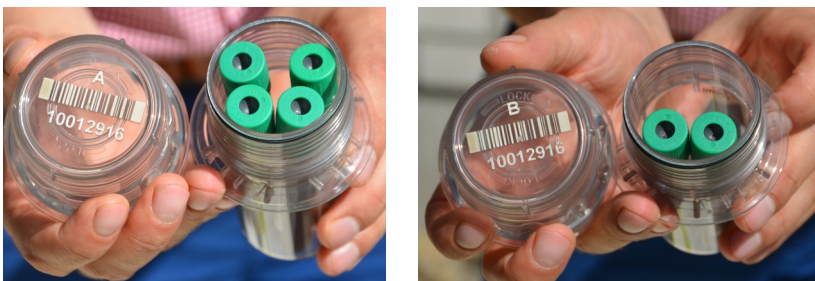
Alle Vacutainer werden jeweils mit einem Barcode-Etikett versehen.

Liegen fachliche Gründe vor, die gegen eine Blutentnahme aus der Vene sprechen, muss die Wartezeit für Urin entsprechend ausgedehnt werden bis Urin abgesetzt wurde.



Vier der mit Blut gefüllten Vacutainer werden in den mit A gekennzeichneten Kunststoffbehälter und zwei Vacutainer in den mit B gekennzeichneten Kunststoffbehälter gegeben.

Die Kunststoffbehälter sind unmittelbar zu verschließen und werden ebenfalls in die wasserdichten Plastikbeutel gegeben (siehe Beschreibung unter Urinprobenentnahme).



UNTERSUCHUNGSPROTOKOLL

**Untersuchungsprotokoll
für Medikationskontrollen**



PLS/BV in _____ am: _____ 20 _____

Auf Veranlassung der LK/FN wurde das Pferd:

Name des Pferdes: _____

Lebens-Nr.: _____ Transponder-Nr.: _____

Farbe: _____ Geschlecht: _____

Abzeichen: _____

Besitzer: _____

Reiter: _____ Ausweis-Nr.: _____

von (Name des untersuchenden Tierarztes): _____

wohnhaft in: _____

Telefon: _____ untersucht.

Es wurde in Gegenwart

des Reiters / des Besitzers / dessen Beauftragten: _____

Urinprobe(n) oder Blutprobe(n) entnommen und gemäß den Anti-Doping und Medikationskontroll-Regeln der FN, ADMR, Artikel 7 für den Versand vorbereitet.

Geschlecht des Pferdes: Stute Hengst Wallach

Bemerkungen: _____

Code-Nummer: Blut: A _____ Urin: A _____

Blut: B _____ Urin: B _____

Ort und Tag _____ (Uhrzeit der Probenentnahme)

(Unterschrift des Tierarztes) _____ (Unterschrift des Reiters/des Besitzers/dessen Beauftragten)

(Unterschrift des Probennehmers) _____

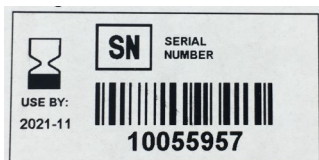
Verteilung von Original und Durchschlägen:

1. = weiß (Reiter/Besitzer/Beauftragter) 2. = grün (Landeskommission) 3. = gelb (FN) 4. = rot (Analyselabor, bitte dem Probengut beiliegen)

Stand: September 2019

Beim Ausfüllen des Untersuchungsprotokolls ist auf Folgendes besonders zu achten:

- Die Identität des Pferdes ist durch einen Abgleich der Abzeichen im Equidenpass zu überprüfen.
- Das Protokoll muss gut leserlich in DRUCKBUCHSTABEN ausgefüllt werden.
- Es muss darauf geachtet werden, dass die Code-Nummer auf allen Durchschlägen erkennbar ist.
- Die Code-Nummer auf dem Karton, den Barcode-Etiketten und den Behältern inkl. Deckel müssen identisch sein und korrekt am jeweils dafür vorgesehenen Platz ins Untersuchungsprotokoll eingetragen werden.



- Unterschrift der für das Pferd verantwortlichen oder beauftragten Person und des Turniertierarztes sowie gegebenenfalls des Probennehmers.



- Protokoll und Durchschläge wie vorgesehen verteilen:
 - * Weißes Formular (Original) der für das Pferd verantwortlichen Person oder der beauftragten Person aushändigen,
 - * **rotes** Formular für das **Labor** in die Kartonschachtel zu den Proben (Kunststoffbehältern) geben,
 - * **grünes** Formular (für die **LK**) und **gelbes** Formular (für die **FN**) dem Verantwortlichen vom Veranstalter/ dem LK-Beauftragten aushändigen.



- Zusätzlich kann auch ein Eintrag im Equidenpass an der entsprechenden Stelle vorgenommen werden.



PROBENVERSAND

Gemäß Art. 7.1.7 ADMR der LPO erfolgt der Probenversand durch den Veranstalter!

Das heißt, die verschlossene und zugelebte Kartonschachtel mit den Probenbehältern und dem roten Durchschlag des Untersuchungsprotokolls ist dem für den Versand Verantwortlichen zu übergeben. Im Auftrag und nach Absprache kann auch der Tierarzt die Probe in den Versand geben.

Die Probenkartons werden

- per Post
- oder Paketdienst

an das zuständige Analyselabor versandt (Vorgabe durch die FN).

Die Proben sind bis zum Versand kühl aufzubewahren (ca. 4° C, Kühlschrank).

Die Probe muss schnellstmöglich an folgendes Labor gesendet werden:

Institut für Biochemie
Prof. Dr. Mario Thevis
Am Sportpark Müngersdorf 6
50933 Köln



Aufgrund der besseren Nachverfolgbarkeit ist der Versand per Post als **Paket**, nicht als Päckchen, wünschenswert.

HÄUFIGE FEHLER

Folgende Fehler treten bei der Probenentnahme häufiger auf und müssen durch eine entsprechende Vorbereitung und sorgfältiges Arbeiten verhindert werden:

- Falsche oder fehlende Code-Nummer auf dem Untersuchungsprotokoll
- Barcode-Etiketten wurden nicht auf alle Vacutainer geklebt
- Behälter nicht richtig verschlossen
- A und B Behälter enthalten nicht das gleiche Untersuchungsmaterial (z.B. weil zu wenig Urin)
- Vacutainer nicht im versiegelten Behälter
- zu wenig Blut (jeder Vacutainer muss vollständig gefüllt werden)
- Alle Protokolle wurden ins Labor geschickt
- Protokolle wurden nicht an die FN und/oder die LK und/oder das Labor verschickt
- Protokoll wurde unvollständig und/oder unleserlich und/oder falsch ausgefüllt
- Auf dem Untersuchungsprotokoll wurde fälschlicherweise die Adresse des Reiters und nicht die des Tierarztes bzw. der Tierarztpraxis/-klinik angegeben
- Falsche Anzahl von Vacutainern in A und B Behälter
- Sofortige Blutprobenentnahme, ohne vorheriges 30 minütiges Warten auf Urin
- Die Probe wurde nicht unverzüglich nach Beendigung der Veranstaltung ans Labor versendet
- Name der für das Pferd verantwortlichen Person fehlt

FAQ

- 1) Wie gehe ich vor, wenn ich nach 30 Minuten weniger als 80ml Urin gewonnen habe?
 - Das gleiche Probenmaterial sollte für die A und B Analyse zur Verfügung stehen. Sollte die gewonnene Urinmenge nicht ausreichen, um 50ml für die A und 30ml für die B Analyse abzufüllen, kann der gewonnene Urin verworfen werden und eine vollständige Blutprobenentnahme muss durchgeführt werden.
- 2) Wie verhalte ich mich richtig, wenn ein Vacutainer vor oder nach der Blutprobenentnahme herunterfällt?
 - Sollte keine sichtbare Verschmutzung des Vacutainers vorliegen, kann er nach wie vor verwendet werden. Aufgrund des geschlossenen Vacuumsystems ist keine Kontamination möglich. Bei sichtbarer Verschmutzung sollte der Vacutainer verworfen werden und in den Behälter für die B Analyse ein statt zwei Vacutainer gegeben werden. Für die A Analyse werden auf jeden Fall vier Vacutainer benötigt.
- 3) Sind im Untersuchungsprotokoll die tatsächlichen oder die im Pass angegebene Abzeichen zu notieren?
 - Im Untersuchungsprotokoll müssen immer die tatsächlichen Abzeichen notiert werden. Sollte es Abweichungen von den im Pass angegebenen Abzeichen geben, muss dies unter Bemerkungen im Protokoll aufgeführt werden.
- 4) Wie verhalte ich mich richtig, wenn der Equidenpass zum Zeitpunkt der Medikationskontrolle nicht vorgelegt werden kann?
 - Alle vorhandenen Informationen sollten im Protokoll notiert werden und von der verantwortlichen Person unterschrieben werden. Nach der vollständig durchgeführten Medikationskontrolle müssen die Angaben dann mit dem nachgereichten Equidenpass oder mit den in der Meldestelle vorliegenden Informationen abgeglichen werden.

- 5) Kann ich ein Kit mit einer bereits geöffneten Versiegelungsfolie noch verwenden?
- Sollte das Kit nicht mehr durch die Folie versiegelt sein (z.B. durch eine versehentliche Beschädigung beim Transport) , kann es dennoch für die Probenentnahme verwendet werden. Alle Inhalte sind noch einmal separat verpackt, sodass auch in diesem Fall keine Kontamination zu befürchten ist. Es sollte jedoch besonders darauf geachtet werden, dass die Code-nummer auf dem Karton, den Probenbehältern und den Bar-code-Etiketten übereinstimmt.
- 6) Wie verhalte ich mich, wenn einer der Vacutainer nicht funktions-tüchtig ist?
- Der defekte Vacutainer sollte zusammen mit einem vollständig gefüllten Vacutainer im B Probenbehälter versiegelt werden. In diesem Fall reicht für die B Analyse auch die Blutmen-ge von einem statt zwei Vacutainer. Der A Behälter sollte in jedem Fall 4 vollständig gefüllte Vacutainer enthalten.
- 7) Wann und auf welchem Weg wird die verantwortliche Person über das Ergebnis der Medikationskontrolle informiert?
- Bei einem reibungslosen Ablauf berichtet das Labor der Deut-schen Reiterlichen Vereinigung das Ergebnis nach etwa vier bis sechs Wochen. Der Reiter wird zum einen persönlich per Brief über das Ergebnis informiert und zum anderen findet eine Veröffentlichung aller negativen Ergebnisse auf den ent-sprechenden Seiten der Verbandszeitschriften statt.
- 8) Wer ist für den Versand der Proben zuständig?
- Gemäß LPO ist der Veranstalter für den Probenversand ver-antwortlich. Sollte der Tierarzt die Probe in der Meldestelle zum Versand abgeben, sollte er sich rückversichern, dass es eine für den Versand verantwortliche Person gibt. Für den Fall von eventuellen Rückfragen zum Verbleib der Probe, sollte sich der Tierarzt den Namen dieser Person notieren. Im Auf-trag und nach Absprache kann auch der Tierarzt die Probe am darauffolgenden Werktag in den Versand geben. Die Versand-kosten trägt der Veranstalter.



Bei der Durchführung der
Medikationskontrolle
sind die
formalen Vorgaben
zu den Abläufen sehr
genau einzuhalten!

FN

Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V.
Abt. Veterinärmedizin
Freiherr-von-Langen-Straße 13
48231 Warendorf
Telefon: 02581-6362-136
Fax: 02581-6362-543
E-Mail: hlagershausen@fn-dokr.de